

## Oetker zahlte Lehrgeld

■ Von „sehr unterschiedlichen Erfahrungen“ berichtete August Oetker gestern zum Auftakt der IHK-Russlandwoche: Ein gescheitertes Joint Venture, ständig wechselnde Spielregeln und Verluste durch die Russland-Krise 1998 gehörten demnach zu den negativen Erlebnissen. „Als der Rubel stürzte, war das der Ruin für russische Importeure, und mit den Importeuren verschwanden auch unsere Forderungen“, so Oetker lakonisch. Diese Erfahrungen seien seinem Unternehmen „drei Millionen Euro wert“ gewesen.

Seitdem sei der Export nach Russland mit direktem eigenem Außendienst aber positiv gestaltet und stetig ausgebaut worden. Mit der Übernahme des Joghurtherstellers Onken sei Oetker 2004 in den Besitz eines ersten Werkes (für Frischeprodukte) gekommen. Noch im Jahr 2006 solle bei Moskau ein kleineres Werk für die Produktion von Backmitteln und Desserts aufgebaut werden. (mika)